



Schweriner

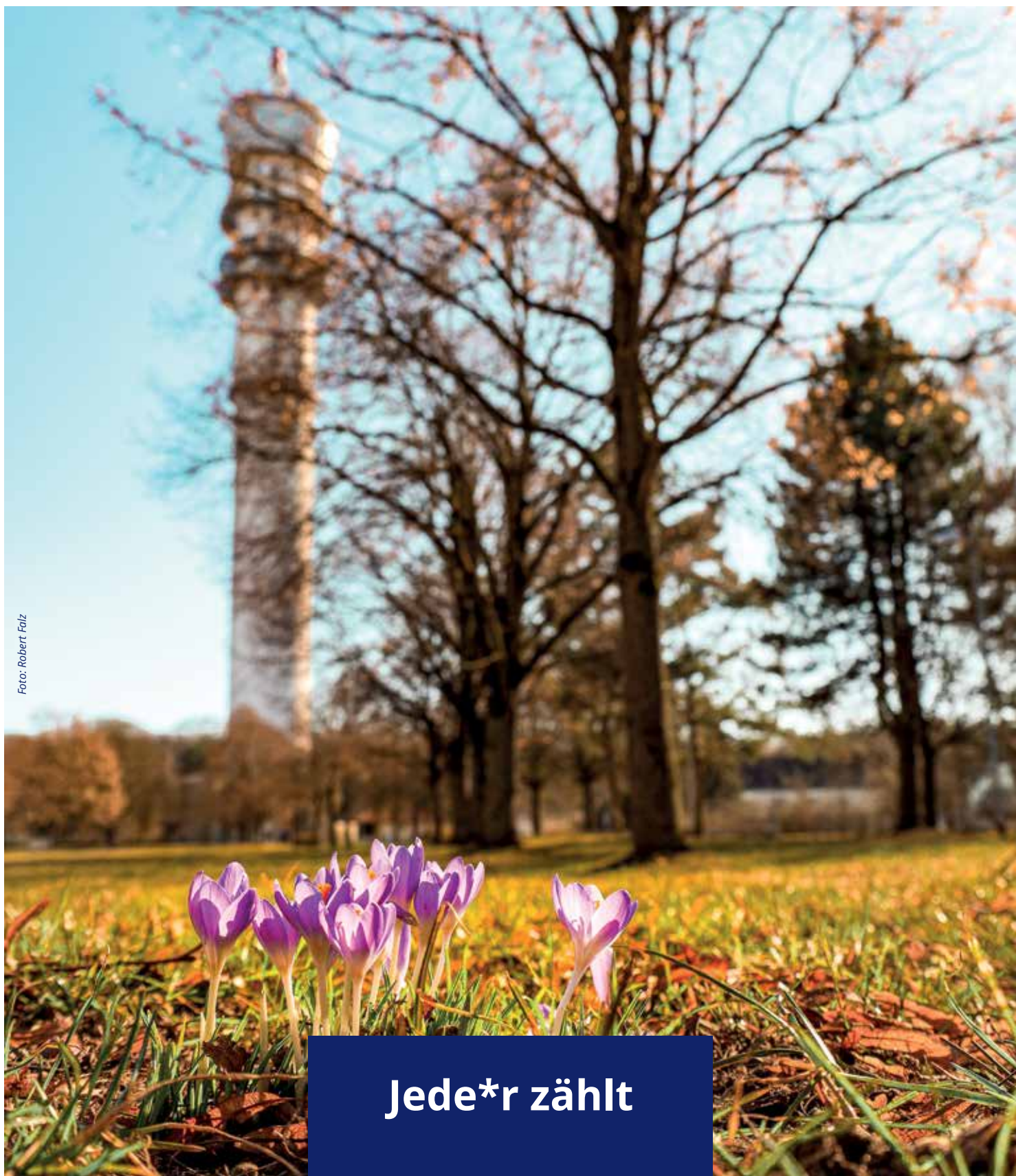
Ausgabe 1 (92) April 2026 25. Jahrgang

TURMBLICK

**DIE ZEITUNG FÜR DEN GROßEN DREESCH,
NEU ZIPPENDORF UND MUEßER HOLZ**

**VON BEWOHNERN - FÜR BEWOHNER
AUS DEM PROGRAMM „SOZIALER ZUSAMMENHALT“**

Foto: Robert Falz



Jede*r zählt



Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz, Stadtteilmanagement Quartier63 Foto: © LGE M-V

Jede*r zählt!

Sei selbst die Veränderung die du Dir wünschst für unsere Gesellschaft

Liebe Leserinnen und Leser,

nach einem Winter mit Schnee, Eis und sogar Polarlichtern über Schwerin hält nun der Frühling Einzug in unsere Stadt. Die Tage werden länger, das Grün kehrt zurück und vieles verlagert sich wieder nach draußen – dorthin, wo wir einander begegnen, miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam etwas auf die Beine stellen.

In dieser Ausgabe haben wir uns das Impulsthema "Jede*r zählt" als roten Faden fürs Heft ausgewählt. Warum? Weil es in diesen Zeiten vieles Wichtige zu entscheiden gibt und es dabei auf jede*n Einzelne*n von uns ankommt. Jeden Tag im Alltag treffen wir unzählige Entscheidungen. Oft sind das mehr Entscheidungen, als uns bewusst ist: Höre ich zu oder gehe ich weiter? Spreche ich jemanden an oder lasse ich es? Reagiere ich freundlich oder gar nicht? Oft sind es kleine, alltägliche Momente, in denen wir entscheiden, wie wir miteinander umgehen. Wir treffen in vielen Situationen eine jeweilige Wahl. Das geschieht meistens ganz unbewusst.

Gerade in Zeiten, die viele als unsicher oder belastend empfinden, kann dieser Blick helfen. Denn auch wenn wir das große Ganze nicht allein verändern können, haben wir Einfluss auf das, was direkt um uns herum geschieht. Im Gespräch, im Umgang miteinander, in der Art, wie wir auf andere zugehen.

Ein schönes Beispiel dafür war in diesem Jahr wieder die Aktionswoche „Schweriner Frühjahrsputz“, die inzwischen bereits zum 30. Mal stattfand. In vielen Stadtteilen haben sich etliche Menschen gemeinsam für ihr direktes Wohnumfeld eingesetzt. Auch im Mueßer Holz rund um den Keplerplatz wurde unter dem Motto „Frühjahrsputz & Suppenklönschnack“ gemeinsam angepackt. Verschiedene Initiativen, Einrichtungen und engagierte Anwohnende kamen zusammen, um den Platz zu verschönern, miteinander ins Gespräch zu kommen und Ideen für den Stadtteil auszutauschen.

Solche Begegnungen zeigen, wie viel Engagement und Interesse es bei uns gibt. Wenn Menschen zusammenkommen, anpacken und ihre Ideen einbringen, kann sich im Stadtteil sehr viel positiv entwickeln. Schritt für Schritt und im gemeinsamen Miteinander.

Auch politisch steht in diesem Jahr einiges an: Am 12. April wählen die Schwerinerinnen und Schweriner eine neue Oberbürgermeisterin oder einen neuen Oberbürgermeister, am 20. September folgt die Landtagswahl in Mecklenburg-Vorpommern. **Wahlen sind eine relevante Möglichkeit, unsere Stadt aktiv mitzugestalten – nicht nur, indem man gegen etwas ist, sondern indem man entscheidet, wofür man ist.**

Doch Beteiligung beginnt nicht erst am Wahltag. Sie beginnt im Alltag: im Gespräch, im Zuhören, im respektvollen Umgang miteinander.

Oft wird viel kritisiert. Was aber, wenn wir bewusst auch das Gute benennen? Vielleicht gibt es gerade jemanden in Deinem Leben, der etwas Schönes tut und du hast es noch nicht gesagt. Sag es heute.

Denn manchmal sind es genau diese kleinen Momente, die etwas verändern. Oder, um es einfach zu sagen: Glück ist das Einzige, was sich verdoppelt, wenn man es teilt.

Viele der Themen dieser Ausgabe erzählen von Menschen, Initiativen und Projekten, die das Zusammenleben in unseren Stadtteilen auf ihre ganz eigene Weise prägen.

Wie immer freuen wir uns über Anregungen, Mitwirkung, Austausch und Feedback mit Euch und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser!

Und nun viel Spaß mit der aktuellen Ausgabe!

*Sara Köhler und Anne-Katrin Schulz
Stadtteilmanagerinnen 19063 Neu Zippendorf
& Mueßer Holz QUARTIER63*

**Für aktuelle Infos folgt Quartier63
auf Instagram:**



**Dreescher Stadtteilfunk
WhatsApp-Kanal:**



Nebenbei bemerkt

Jede*r zählt!

„Ihre Stimme zählt!“ – diesen Satz liest man oft auf Wahlplakaten. Doch kommt es wirklich auf mich persönlich an? Die aktuelle Weltlage wirkt auf viele Menschen unsicher und manchmal düster. Dinge, die lange vertraut und stabil erschienen, geraten ins Wanken. Sich angesichts dessen überfordert oder hilflos zu fühlen, ist verständlich. Der Gedanke „Ich kann doch ohnehin nichts ändern“ liegt schnell nahe. Genau darin steckt jedoch eine Gefahr: negative Entwicklungen einfach passiv hinzunehmen. Natürlich kann niemand allein das große Ganze verändern. Aber jede und jeder von uns kann im eigenen Umfeld etwas bewegen – und sei dieses Umfeld noch so klein. Im Rahmen unserer persönlichen Möglichkeiten können wir versuchen, positiven Einfluss zu nehmen. Dabei geht es nicht darum, nur die eigenen Interessen durchzusetzen. Vielmehr geht es darum, gemeinsam mit unserem sozialen Umfeld nach Lösungen zu suchen, die für

möglichst viele Menschen gut sind. Daraus entsteht Veränderung: Schritt für Schritt, im

Kleinen – und mit Wirkung über das eigene Umfeld hinaus. Rückschläge bleiben dabei nicht aus. Nicht jedes Engagement führt sofort zum gewünschten Ergebnis. Die Herausforderung besteht darin, sich nicht entmutigen zu lassen. Wer aus Angst vor einem möglichen Scheitern gar nicht erst versucht, etwas zu verändern, überlässt Entscheidungen anderen – und riskiert, dass sich am Ende genau das Gegenteil von dem entwickelt, was man selbst für richtig hält.

Selbst wenn sich ein Einsatz nicht sofort auszahlt, bleibt etwas Wichtiges: das Gefühl, für die eigenen Werte eingestanden zu haben. Nutzen wir also unsere Möglichkeiten, uns einzubringen. Denn nur wer handelt, kann etwas bewegen.

Matthias Klutke/red



Neu Zippendorf

Alte Post
Berliner Platz 4
„Offene Sprechstunde“
montags 14–15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Mueßer Holz

**„Sprechstunde an der
Planbude Keplerplatz“**
dienstags 14–15 Uhr
sowie Termine nach
Vereinbarung

Ansprechpartnerinnen:

Sara Köhler
Anne-Katrin Schulz
Campus am Turm (CAT)
Hamburger Allee 124/126
Telefon: 200 09 77
E-Mail:
stadtteilbuero@schwerin.de



LGE Mecklenburg-
Vorpommern GmbH
Bertha-von-Suttner-Str. 5
19061 Schwerin

E-Mail:

sara.koehler@lge-mv.de
anne-katrin.schulz@lge-mv.de

Facebook:

www.facebook.de/
quartier19063

Instagram:

www.instagram.com/
quartier63



© Foto: SPD

Auch dieses Jahr wird interessant, spannend und herausfordernd – nehmen Sie daran teil!

Der Frühling zeigt sich gerade von seiner schönen Seite, aber leider werden auch die Müllschandflecken in unserem Wohnumfeld wieder sichtbarer. Es ärgert mich sehr, dass es einige Menschen gibt, die ihren Sperrmüll achtlos in die Landschaft werfen und den Hausmüll nicht ordnungsgemäß entsorgen. An dem Thema „Müllreduzierung“ werden wir weiterhin dranbleiben. Auch am diesjährigen Frühjahrsputz haben sich wieder viele fleißige Helfer/innen und auch die Mitglieder der Ortsteilvertretung an verschiedenen Orten beteiligt. Ich möchte mich bei allen Aktiven dafür bedanken. Für dieses Jahr hat sich unsere Ortsteilvertretung viel vorgenommen. Wir wollen mit unserer ehrenamtlichen Arbeit noch sichtbarer werden, deshalb werden wir unsere Versammlungen an verschiedenen Orten durchführen. In der Planung sind u.a. das Jobcenter in der Mendelejewstraße, UNA e.V. in der Ziolkowskistraße 16a, die Kindertafel und das OST 63 in der Hegelstraße zu besuchen. Wir freuen uns darüber, wenn sie als Gast an unseren

öffentlichen Sitzungen teilnehmen und sich auch aktiv einbringen. Jede Mitwirkung vor Ort zählt. Ganz gespannt warten wir schon jetzt auf die Eröffnung des umgestalteten Spielplatzes in der Ziolkowskistraße und auf den Beginn der grundhaften Sanierung der Hamburger Allee. Wir waren in diesen laufenden Prozessen intensiv eingebunden.

Nun habe ich noch eine persönliche Bitte: Geben auch Sie ihre Stimme bei der Oberbürgermeister/innen-Wahl am 12. April direkt ab oder nutzen die Möglichkeit der Briefwahl.

*Gret-Doris Klemkow,
Vorsitzende Ortsteilvertretung Mueßer Holz*

Sitzungstermine: Jeden 3. Mittwoch im Monat an wechselnden Orten.

Kontakt: E-Mail: gret.doris.edith@gmail.com sowie Briefkasten Campus am Turm, Hamburger Allee 124/126



© Foto: Die Linke/Nino Mujic

Unser Stadtteil lebt von unserer Gemeinschaft

Unser Stadtteil lebt von den Menschen, die hier wohnen. Von denen, die sich kümmern, Hinweise geben, Ideen haben oder einfach aufmerksam durch ihren Stadtteil gehen. In der Ortsteilvertretung beschäftigen wir uns mit vielen Themen, die unseren Alltag direkt betreffen. Spielplätze, Sauberkeit oder Treffpunkte. Oft sind es gerade die kleinen Hinweise aus der Nachbarschaft, die dazu führen, dass sich etwas verbessert. Deshalb ist es wichtig, dass Menschen ihre Erfahrungen und Ideen einbringen. Unsere Sitzungen sind öffentlich und jede:r kann teilnehmen und Anliegen ansprechen. Ich erlebe immer wieder, wie viele engagierte Menschen es in Neu Zippendorf gibt. Menschen,

die beim Frühjahrsputz helfen, Missstände melden oder sich einfach für ihre Nachbarschaft einsetzen. Dieses Engagement macht unseren Stadtteil liebens- und lebenswert. Als Ortsteilvertretung sind wir immer ansprechbar und wollen den Austausch fördern. Denn am Ende gilt ganz einfach: Jede:r zählt.

*Marco Rauch,
Vorsitzender Ortsteilvertretung Neu Zippendorf*

Sitzungstermine: Jeden 3. Mittwoch im Monat um 18 Uhr an wechselnden Orten. Bürger:innensprechstunde ab 17:30 Uhr.

Kontakt: E-Mail: ortsbeirat@marco-rauch.de
0176 624 74 525



© Foto: privat

Ortsteilvertretung arbeitet intensiv für die Bürger

Die Zusammenarbeit mit den Bürgern intensiviert sich immer weiter und ist unerlässlich. Gute Erfolge gibt es beim Thema „Ordnung und Sauberkeit“. Zunehmend melden die Bürger Schandflecken und Verunreinigungen direkt beim Ortsteilvorsitzenden mit Bild und genauem Standort des Problems. Durch eine hervorragende Zusammenarbeit mit der SDS wird das Problem sofort gelöst. Es ist der Ortsteilvertretung erneut gelungen, wieder eine Postfiliale auf den Großen Dreesch zu holen. Sie befindet sich in einem „Späti“ in den Dreescher Arkaden. Wir hoffen, dass diese Lösung nun längerfristig Bestand hat. Unser Kontaktbeamter, Herr Bannorth, schätzt die Lage im Stadtteil als ruhig und sicher ein. Sorgen machen ihm die Diebstähle in den Geschäften. Herr Bannorth ist täglich in unse-

rem Stadtteil unterwegs und kümmert sich intensiv um Sicherheit und Ordnung. Wir freuen uns sehr, dass wir ihn an unserer Seite haben. Auch in diesem Jahr absolvierte die Ortsteilvertretung sehr erfolgreich den Frühjahrsputz. Zur Oberbürgermeisterwahl haben wir ein Wählerforum mit allen sieben Kandidaten durchgeführt. Eine ähnliche Veranstaltung wird es in Vorbereitung der Landtagswahlen auch im Bus Stop geben. Für Weihnachten planen wir sehr langfristig die Möglichkeit der Aufstellung eines Weihnachtsbaums gegenüber dem Dreescher Markt.

*Georg-Christian Riedel
Vorsitzender Ortsteilvertretung Großer Dreesch*

Sitzungstermine: Jeden letzten Dienstag im Monat im Bus Stop, Bernhard-Schwentner-Straße 18

Kontakt: E-Mail: georg-christian.riedel@gmx.de

Spielplatzneugestaltung im Mueßer Holz

Zwischen Beteiligungsverfahren und Beginn der Spielplatzbauarbeiten – ein Bericht

Etwas mehr als ein Jahr ist es her, dass sich das „Team Spielplatzbeteiligung“ erstmals auf dem Spielplatz in der Ziolkowskistraße getroffen hat. Ziel war es, Strategien zu entwickeln, um potenzielle Nutzerinnen und Nutzer aller Altersgruppen im Rahmen eines Beteiligungsverfahrens zu erreichen (siehe Turmblick Ausgabe 1 (89), April 2025).

In der Folge entstand eine große Dynamik, bei der alle Akteure begeistert mitwirkten. Erster Höhepunkt war das Beteiligungs-fest „Gestalte deinen Spielplatz“ am 11. April 2025. Die Einladung erfolgte über Social Media, Flyer und Plakate und richtete sich an Kinder, Jugendliche, Anwohnende und Interessierte.

In Kooperation mit dem Bauspielplatz, dem Jugendintegrationsmobil, dem Jugendtreff Wüstenschiff und dem Quartiersmanagement wurden verschiedene Beteiligungsstationen angeboten: eine Modellstation zum Bauen mit Ton, Lego und Knete, eine Moderationswand für Wünsche und Ideen sowie Lagepläne, auf denen eigene Vorschläge eingezeichnet werden konnten. Ergänzend konnten Gruppen mit Tablets einen sogenannten Actionbound absolvieren – eine digitale Rallye mit spielerischen Aufgaben und inhaltlichen Fragen zur Spielplatzgestaltung.

Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Spielen, Getränken und Snacks – unterstützt vom Nachbarschaftstreff ZiMT – rundete das Beteiligungs-fest ab und sorgte für eine entspannte Atmosphäre. Die Auswertung des Actionbounds durch die Teams vom Bauspielplatz und Wüstenschiff zeigte unter anderem ein starkes Interesse an einem vielseitigen Spiel- und Freizeitangebot für alle Altersgruppen. Besonders wichtig waren den Teilnehmenden Bewegung und Sport, Aufenthaltsqualität und Begegnungsräume sowie Sicherheit und barrierearme Wege.



Spielplatz in der Ziolkowskistraße im März 2026; Foto: © LGE M-V

Im nächsten Schritt wurden die Vorschläge auf ihre Umsetzbarkeit geprüft, visuell aufbereitet und nach Altersgruppen differenziert. Diese Vorarbeiten bildeten die Grundlage für den nächsten Beteiligungsschritt: Beim Dreescher Stadtteilstfest am 21. Juni 2025 konnten die gesammelten Ideen priorisiert werden. Viele Besucherinnen und Besucher nutzten die Möglichkeit, ihre Punkte zu vergeben.



Jugendbeteiligungsmoderation auf dem Dreescher Stadtteilstfest 2025;

Foto: © SODA EJ

Die Ergebnisse wurden anschließend dem SDS als Planungsgrundlage übergeben. Auf dieser Basis entstand ein erster Entwurf, der zusätzlich mit dem Senioren-

und Behindertenbeirat abgestimmt wurde. Der Gestaltungsplan wurde ab November an verschiedenen Orten im Stadtteil ausgestellt, unter anderem im Jugendtreff Wüstenschiff, im Nachbarschaftstreff ZiMT, auf dem Bauspielplatz, in der Albert-Schweitzer-Schule sowie über das Quartiersmanagement.

Wie geht es weiter? Ein Blick Richtung Zukunft

Am 19. November 2025 wurden das Beteiligungsverfahren und die Planungen in den Ortsteilvertretungen Mueßer Holz und Neu Zippendorf vorgestellt. Bemerkenswert ist, dass ein Großteil der priorisierten Wünsche in die Planung aufgenommen werden konnte. Auch die besondere Lage des Spielplatzes am Wald wurde berücksichtigt. So wird die Fläche teilweise befestigt, um Schäden durch Wildschweine zu vermeiden, gleichzeitig bleiben großzügige Sandbereiche erhalten. Zudem finden sich typische Waldbewohner als gestalterische Elemente in den Spielgeräten wieder. Eine barrierefreie Zuwegung ist aufgrund des Geländes nicht vollständig umsetzbar. Als Ausgleich entstehen jedoch zwei Behindertenparkplätze in unmittelbarer Nähe, sodass zentrale Spielangebote wie Trampolin, Tischtennis und Ballspielflächen gut erreichbar sind.

Knapp ein Jahr nach dem ersten Treffen liegt inzwischen das Ergebnis der Ausschreibung vor: Ein Garten- und Landschaftsbaubetrieb wurde beauftragt, die Spielgeräte können bestellt werden und die Bauarbeiten vor Ort beginnen. Wenn alles planmäßig verläuft, kann der neue Spielplatz noch in diesem Jahr eröffnet werden.

Karen Müller/red



Foto © Sinje Hasheider

Theater für alle – Theater mit allen!

„Hexenholz“ nach dem Märchen „Hänsel und Gretel“ im Mai 2026 – Open Air auf dem Berliner Platz

Das Mecklenburgische Staatstheater bringt in Zusammenarbeit mit dem Quartiersmanagement Neu Zippendorf/Mueßer Holz Theater für Familien mit Kindern ab 8 Jahren mitten hinein in den Stadtraum. Die märchenhafte

Open-Air-Sause „Hexenholz“ kommt auf den Berliner Platz: Kulturlustige Kinder und Jugendliche aus ganz Schwerin treffen auf Theaterprofis, um das Märchen „Hänsel und Gretel“ gemeinsam neu zu erzählen. Dafür haben der renommierte Theaterkomponist Wolfgang Böhmer und die preisgekrönte Dramatikerin Rebekka Kricheldorf eigens ein neues Singspiel geschrieben. Hauptkooperationspartner des Theaters ist die Kulturschule ATARAXIA, die u. a. mit einem eigens gegründeten Bewegungschor und der Jugend-Brass-Band PotzBlech vertreten ist. Vier Vorstellungen sind am Pfingstwochenende zu erleben: am 23. Mai um 18 Uhr, am 24. Mai um 15 und 18 Uhr sowie am 25. Mai um 15 Uhr.

Bei Hänsel und Gretel zuhause ist die Stimmung mies: Der Papa hat seinen Job verloren und das Konto der Eltern ist genauso leer wie der Kühlschrank! Wegen einer Nichtigkeit rastet der Vater aus und schmeißt seine Kinder aus der Wohnung. Zwar bereut er sei-

nen Ausbruch sofort, doch Hänsel und Gretel sind nun auf sich allein gestellt. Für sie beginnt eine abenteuerliche Reise durch den Großstadtdschungel ...

Im Vorfeld der „Hexenholz“-Premiere lädt das Theater im Rahmen der Reihe Reden hilft! zum Gespräch über Lebensrealitäten auf dem Dreesch ein. Wie lebt es sich hier 2026? Und wie geht es den Kindern? Moderatorin und „Hexenholz“-Regisseurin Nina Gühlstorff spricht mit Dreesch-Bewohner:innen sowie dem Rostocker Soziologen und Ungleichheitsforscher André Knabe am 21. April um 20 Uhr in der M*Halle.



**Mecklenburgisches
Staatstheater**

Tickets: 6 € (Solidaritätspreis 25 €)

Kartentelefon: 0385 53 00-123

kasse@mecklenburgisches-staatstheater.de

www.mecklenburgisches-staatstheater.de



Kultur für Alle auf dem Dreesch



Musical-Tanz-Projekt, „König der Löwen“ mit Tanzlehrerin Catalina Pino

Foto © ATARAXIA

Die Dreescher Stadtteile sind vielfältig mit großem Potenzial. Mit verschiedenen Projekten bringt die Kulturschule ATARAXIA Schwerin kulturelle Bildung direkt in die Lebenswelt der Kinder vor Ort. Ein zentrales Beispiel ist das Projekt „ATARAXIA goes Mueßer Holz“. Seit 2019 werden in Kooperation mit Schulen und Kitas wöchentliche Kurse in Musik, Tanz und Kunst angeboten. Die niedrigschwelligsten Angebote ermöglichen Kindern, ihre Talente zu entdecken, Kreativität zu entwickeln und Selbstvertrauen zu stärken. Die Kulturschule ATARAXIA arbeitet regelmäßig mit Schulen und Kindertagesstätten zusammen, um künstlerische Angebote in den Alltag der Kinder zu integrieren. Insgesamt nehmen rund 300 Schüler*innen aus fünf Schulen und zwei Kindergärten an etwa 20 Kursen pro Woche teil. Ein Beispiel ist die AG Musical-

Tanz an der Nils-Holgersson-Grundschule Schwerin. Rund 35 Kinder entwickeln dort Choreografien, kombinieren Tanz und Schauspiel und bereiten eine gemeinsame Aufführung vor. Dabei werden Körpergefühl, Kreativität und Teamarbeit gestärkt.

Auch im Stadtteil selbst ist die Kulturschule präsent: In Kooperation mit dem Quartier 63 in der Alten Post entstanden Ausstellungen mit Arbeiten aus den Kunstkursen. Zudem lädt das Format „Kinderkonzert auf Tour“ im Rahmen der Tage Alter Musik Schwerin jedes Jahr Grundschulkindern zu Konzerten ein. Gefördert wurde das Projekt zunächst durch den Integrationsfonds des Landesamtes für Gesundheit und Soziales Mecklenburg-Vorpommern. Seit 2020 werden zusätzlich Mittel aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“ eingeworben, sodass Kinder kostenfrei teilnehmen können. Seit 2022 unterstützt außerdem die Landeshauptstadt Schwerin das Projekt.

Geneviève Braune



Die Kulturschule
ATARAXIA
Musik | Kunst | Tanz | Schauspiel

www.ataraxia-schwerin.com



Foto links: „Aktion Bänke auf dem Keplerplatz“ © Petrusgemeinde, Foto oben: „Graffitiaktion an der RBB W&V“ © Fachstelle Chancengleichheit, Foto unten: „Plauderbank an der RBB Wirtschaft & Verwaltung“ © Soda EJ

Rat für Kriminalitätsvorbeugung

Präventionsarbeit in Schwerin – Projekte die zählen

Die Fachstelle Chancengleichheit koordiniert die Arbeit des „Kommunalen Rates für Kriminalitätsvorbeugung“ (KRK), ein Gremium, in welchem der Oberbürgermeister, der Fachdienst Ordnung, die Polizeiinspektion, Vertreter:innen politischer Ausschüsse sowie verschiedene zivilgesellschaftliche Organisationen (z.B. der Senioren- und Behindertenbeirat, die Quartiermanagements etc.) vertreten sind. Der KRK entwickelt Vorschläge und Empfehlungen zu lokalen Problemlagen, die konfliktvorbeugend, deeskalierend oder auch pädagogisch aufklärend wirken. Somit trägt die Arbeit des KRK präventiv zum friedlichen Miteinander und gegenseitiger Toleranz in Schwerin bei.

Der KRK verständigt sich in regelmäßigen Abständen auf Schwerpunktthemen und in Arbeitsgruppen, wie z.B. der AG Keplerplatz und der AG Schutz vor häuslicher und sexualisierter Gewalt, verabreden Vertreter:innen der Stadtverwaltung, Polizeiinspektion mit zivilgesellschaftlichen Akteur:innen entsprechende Aufgaben. Letztes Jahr wurde das Projekt zur Seniorensicherheitsberatung reaktiviert, wo über den KRK Präventionsveranstaltungen koordiniert und von pensionierten Polizeibeamten für Seniorengruppen durchgeführt werden. Im Mittelpunkt der Arbeit des KRK stehen auch die Abstimmung und Bewilligung von Förderanträgen für Kleinprojekte, die mit den jährlichen Fördermitteln des Landes finanziert werden. Wie in den letzten beiden Jahren werden in 2026 wieder vorrangig Projekte zur „Nutzung öffentlicher Räume“ gefördert, die Konflikte vorbeugen und gemeinschaftsstiftend wirken. Dazu gab es in den letzten zwei Jahren spannende Projek-

te, wie etwa von der Bürgerinitiative DreeschkindFlotte auf dem Keplerplatz, wo mit gemeinsamen Aktionen zur Platzaufwertung Eigenverantwortung und Gemeinschaftsgefühl gestärkt wurden. Durch das Projekt „Plauderbank – im Stadtteil miteinander ins Gespräch kommen“ wurde mit der Installation einer besonderen Sitzbank und dem Graffiti Projekt ein Begegnungsort für mehr Verständigung zwischen Anwohnerschaft und Schüler:innen an der RBB Wirtschaft & Verwaltung geschaffen. Zudem gab es im Sinne einer „bewegten Pause“ Projekte in verschiedenen Schulen, wo mit sportpädagogischem Parcours gewaltpräventive Impulse gesetzt wurden.

Antje Ellen Wahls

Kommunaler Rat für Kriminalitätsvorbeugung,
Am Packhof 2–6, 19053 Schwerin E-Mail: awahls@schwerin.de
Antje Ellen Wahls – Koordinatorin für Demokratieförderung
und Kriminalitätsvorbeugung Fachstelle Chancengleichheit



Landeshauptstadt
Schwerin

Zukunft entsteht gemeinsam

WGS setzt bei Sanierungsvorhaben auf Transparenz, Mitwirkung und gegenseitiges Vertrauen

Jede*r zählt“ – das aktuelle Impulsthema steht sinnbildlich für die geplanten Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten im Stadtteil Neu Zippendorf. Denn Erneuerungen im Bestand sind mehr als reine Bauprojekte: Sie gelingen nur, wenn alle Beteiligten mitwirken, mitdenken und füreinander da sind.

In den kommenden Monaten startet die WGS in der Hamburger Allee 2-22 sowie in der Cottbuser Straße 1-15 umfassende bautechnische und energetische Maßnahmen. Vorgesehen sind die Erneuerung der Dächer, die Dämmung der Fassaden, der Austausch von Fenster- und Haustürelementen sowie die Umrüstung der Heizungsanlagen. Zudem werden die Strang-Leitungssysteme in den Bereichen Sanitär, Lüftung und Elektro erneuert. Ziel ist es, die Wohnqualität spürbar zu steigern und das Quartier nachhaltig weiterzuentwickeln. Der Baubeginn ist für Juni 2026 vorgesehen, die Fertigstellung bis Ende 2027.

Solch komplexe Vorhaben im bewohnten Bestand erfordern Mitwirkung und gegenseitiges Verständnis. Im Zuge der Arbeiten ist der Zugang zu den Wohnungen durch beauftragte Handwerksfirmen zwingend notwendig. Alle Mieterinnen und Mieter werden rechtzeitig und transparent darüber informiert, wann und in welchem Umfang Maßnahmen in ihrer Wohnung stattfinden. Zusätzlich bietet die WGS für alle Bewohnerinnen und Bewohner regel-

mäßige Sprechstunden vor Ort an.

In einzelnen Hausaufgängen sind zudem Grundrissänderungen geplant, die so umfassend sind, dass deren Durchführung im bewohnten Zustand nicht möglich ist. In diesen Fällen werden die Mieterinnen und Mieter persönlich beraten, um gemeinsam individuelle Lösungen zu finden. Erneuerungen im Bestand bedeuten schließlich auch, Verantwortung füreinander zu übernehmen – getragen von dem Gedanken: Jede*r zählt.



Hausansicht Hamburger Allee 2-22,
Foto © WGS



Wohnen in
Schwerin

Jede*r zählt!

„Menschenrechte sind nicht verhandelbar“

Der Behindertenbeirat der Landeshauptstadt Schwerin sowie zahlreiche Selbstvertretungen von Vereinen und Verbänden in Mecklenburg-Vorpommern schlagen Alarm: Die aktuellen Entwicklungen im Sozialbereich, besonders im Hinblick auf Einsparungen bei Unterstützungs- und Teilhabeleistungen, gefährden massiv die Rechte und Lebensqualität von Menschen mit Behinderungen. „Wir sind keine Kostenstelle. Wir sind Menschen mit Rechten – und wir nehmen soziale Einschnitte nicht mehr kommentarlos hin“, heißt es deutlich aus den Reihen der Betroffenen. Gerade angesichts der aktuellen Haushaltskürzungen auf Landes- und Bundesebene fordern die Behindertenvertretungen, dass soziale Gerechtigkeit und Inklusion nicht zum Sparobjekt werden dürfen. Es darf nicht sein, dass in der Reform des Behindertengleichstellungsgesetzes die Barrierefreiheit in öffentlichen Gebäuden bis 2045 gestreckt wird. Leistungen der Eingliederungshilfe, Assistenz, Mobilität oder barrierefreies Wohnen sind keine freiwilligen Extras, sie sind gesetzlich und menschenrechtlich verankert, unter anderem in der UN-Behindertenrechtskonvention. Deswegen fordern wir keine Kürzungen bei Leistungen



für Menschen mit Behinderung. Inklusion kostet – aber Ausgrenzung kostet Würde. Das darf sich eine soziale Gesellschaft nicht leisten.

Behindertenbeirat
Angelika Stoof, Vorsitzende



Mehr Infos gibt
es hier.

Gemeinschaft im Stadtteil muss nicht kompliziert sein

„Ob ich heute zu Jumpers gehe oder nicht, merkt doch eh niemand. Denn was bringt das schon, wenn ich komme?“ Solche Gedanken kennen wir alle. Gerade jetzt wo, Unsicherheiten, Krisen und unvorhersehbare Veränderungen uns auf Trab halten, fühlen sich viele ohnmächtig. Die Welt wirkt groß, kompliziert und wir selbst erscheinen klein darin.

Doch genau hier, im Mueßer Holz, zeigt sich jeden Tag: **Wir sind nicht allein.**

Jumpers ist eines der Projekte in unserem Stadtteil, in dem wir das erleben können. Unser offenes Haus ist ein Ort für Spiel, Spaß und Gemeinschaft. Ein Raum, in dem gelacht, gespielt, gelernt, ausprobiert und oft auch diskutiert wird. Unsere Türen stehen allen offen, ohne Anmeldung, ohne Voraussetzungen, ohne Druck. Und genau darin liegt die Kraft.



Foto links: Die Kinder beim Basteln für Fasching, Foto rechts: Eine Sempers Ehrenamtliche mit den Kindern beim Spielen, Foto © privat

Denn auch wenn niemand von uns allein „das große Ganze“ verändern kann, so können wir doch im Kleinen einiges bewirken. So ist es für uns immer wieder ermutigend, wenn ein Kind seinen eigenen Mut findet, ein neues Spiel auszuprobieren. Wenn Jugendliche eigene Ideen einbringen und Verantwortung übernehmen. Wenn jemand Trost findet oder merkt: **Hier werde ich gesehen.** Solche Erlebnisse mit Euch machen den Unterschied. Neben Jumpers – Jugend mit Perspektive, arbeitet in der Komarowstraße auch unsere Schwester gGmbH Sempers – Senioren mit Perspektive. Denn Gemeinschaft endet nicht an einer Altersgrenze. Wenn Generationen ins Gespräch kommen, entstehen Verständnis, Respekt und neue Perspektiven. Erfahrungen treffen auf frische Ideen. Lebensgeschichten begegnen Zukunftsträumen. Diese gelebte Verantwortung füreinander beweist uns, dass wir Teil von etwas sein können. Nicht als Zuschauerin sondern als Mitgestalterin und wir dürfen erkennen: **Zusammen sind wir stärker.**

Natürlich läuft nicht immer alles reibungslos. Konflikte gehören dazu. Manchmal scheitern Projekte, es bleiben Erwartungen und



Wünsche unerfüllt. Die Herausforderung besteht darin, nicht den Kopf in den Sand zu stecken und zu sagen: „Dann eben nicht.“ Sondern: „Dann probieren wir es anders.“

Unsere Arbeit lebt von den Menschen, die diese gestalten. Von ihren Stimmen, ihrem Lachen, ihren Fragen, ihren Geschichten. Und nur gemeinsam entsteht das, was wir uns für unseren Stadtteil wünschen: ein lebendiger Ort voller Spiel, Spaß und echter Gemeinschaft.

Emma Werner

Jumpers
Schwerin

Komarowstraße 24-26, 19063 Schwerin
Telefon: 0172-2678663/ 0385-20096353
E-Mail: info@jumpers-schwerin.de

Öffnungszeiten:

Montag 13:30 - 18:00 Uhr
Dienstag bis Freitag 13:30 bis 16:30 Uhr
www.jumpers.de/stadtteilprojekt-schwerin



Ein neues Gesicht für das Ehrenamt

Wer in Schwerin etwas bewegen will, findet in der MitMachZentrale den idealen Ankerplatz für eigene Ideen. Ab sofort gibt es dort ein neues Gesicht, das die Leidenschaft für das Ehrenamt nicht nur im Büro, sondern tief im Herzen trägt: Mein Name ist Lisa Pauli und ich freue mich darauf, das ehrenamtliche Engagement in Schwerin mitzugestalten. Im Laufe meines Lebens habe ich selbst verschiedenste Projekte und Vereine unterstützt. Mein bisheriger Weg reicht hierbei von: „A“ wie Auslandsprojekte über „B“ wie Besuchshundendienst der Malteser, „K“ wie Klönküche, „S“ wie Schulvereinsvorstand & Strandfeste der DLRG bis hin zu „Z“ wie Zuwendung als Pflegestelle für die Katzen des Tierschutzvereins Güstrow. All meine langjährigen Erfahrungen aus Ehrenamtsarbeit, Schule, Sport, Unternehmensgründung, Natur und sozialem Miteinander möchte ich nutzen, um das Schweriner Ehrenamtsnetz noch stärker zu verweben. Denn bürgerschaftliches Engagement bereichert nicht nur diejenigen, die Unterstützung empfangen, sondern ebenso diejenigen, die ihre Zeit schenken. Egal, ob Sie eine völlig neue Projektidee im Kopf haben, Unterstützung für Ihre Initiative suchen oder Ihre eigenen Talente einbringen möchten: Besuchen Sie mich in der MitMachZentrale. Lassen Sie

uns gemeinsam Ihren Platz im Ehrenamt aktiv gestalten.

Am 30.05.2026 wartet im Mehrgenerationenhaus ein kleines, aber feines Dankeschön auf alle, die sich bereits ehrenamtlich engagieren. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung folgen.



Foto: © Privat

Ich freue mich auf die persönlichen Begegnungen und viele neue Impulse für das ehrenamtliche Engagement in Schwerin.

Herzlichst Lisa Pauli

MitMachZentrale Schwerin

Keplerstr. 23, 19063 Schwerin

Ansprechpartnerin: Lisa Pauli

Telefon: 0385 2082418, 0176 72005373



Im Mehrgenerationenhaus ist immer was los – ob kreativ, spielerisch oder einfach nur zusammen. Komm vorbei und sei dabei!

Gemeinsam aktiv

Manchmal reicht ein Ort, an dem einfach die Tür offensteht. Wo Kinder reinlaufen, jemand einen Kaffee trinkt und am Tisch daneben schon die nächste Idee entsteht. Genau so fühlt sich unser Mehrgenerationenhaus an. Hier kommen Menschen aus dem Stadtteil zusammen. Kinder, Familien, Senior*innen, Jugendliche – alle, die Lust auf Begegnung haben. Mal wird gebastelt, mal gespielt, mal einfach geplaudert. Hauptsache zusammen.

In den nächsten Monaten gibt es wieder schöne Termine, zu denen wir alle herzlich einladen: Am 15. Juli von 10:00 bis 12:00 Uhr feiern wir unsere Sommerparty für Ferienkinder und ihre Familien. Verschiedene Spielstationen laden zum Mitmachen ein, dazu gibt es kleine Snacks und viel Gelegenheit, gemeinsam zu lachen und die Ferien willkommen zu heißen. Was unser Haus wirklich ausmacht, sind nicht die Termine allein. Es sind die Menschen aus dem Quartier, die vorbeikommen, Ideen mitbringen oder einfach neugierig sind. Und genau dazu möchten wir noch mal einladen: Wer Lust hat, kann eigene Ideen ausprobieren: Ein Nähprojekt, eine Skatrunde, ein Buchklub – bei uns ist vieles möglich. Auch Jugendliche und alle, die sich noch jung fühlen, dürfen sich bei uns verwirklichen. Denn unser Haus lebt davon, dass Menschen zusammenkommen und sagen: „Komm, wir machen einfach was draus.“ Unsere Tür steht offen – für ALLE!

Romy Sadewasser



Mehr
Generationen
Haus

Miteinander – Füreinander



Kontaktadresse für alle Interessierten:

Mehrgenerationenhaus

Keplerstr. 23 | 19063 Schwerin

Tel.: 0385 20824 18

Mehrgenerationenhaus-Schwerin@ib.de





Qualitätssiegel für Kita
„Schweriner Stadtmusikanten“

Mehrsprachigkeit als gelebter Alltag

Mehrsprachigkeit ist in vielen Familien längst Alltag – und auch in der pädagogischen Arbeit gewinnt sie an Bedeutung. In der ASB-Kita „Schweriner Stadtmusikanten“ im Stadtteil Mueßer Holz wird Mehrsprachigkeit nicht nur als Herausforderung, sondern als wertvolle Ressource verstanden und bewusst in den Alltag integriert. Im Prozess der Qualitätsentwicklung wurde die Kita begleitet von der Fachstelle Mehrsprachigkeit MV, ein Projekt der RAA-MV. Um diese besondere Qualität auch nach außen hin deutlich sichtbar zu machen, erhielt die Kita am 5. Februar von der Fachstelle das Qualitätssiegel „Kita für Vielfalt und Mehrsprachigkeit“. Doch was bedeutet dieser Qualitätsanspruch im pädagogischen Alltag? Kinder wachsen hier in einem Umfeld auf, das sprachliche Vielfalt sichtbar, hörbar und erlebbar macht. Die verschiedenen Familiensprachen werden wertschätzend aufgegriffen und als Teil der kindlichen Identität anerkannt. Ziel ist es, jedem Kind das Gefühl zu vermitteln: Meine Sprache gehört zu mir – und sie hat hier ihren Platz. Bereits im Eingangsbereich der Kita wird Mehrsprachigkeit sichtbar gelebt: Eine Begrüßung in verschiedenen Sprachen, angeordnet rund um eine Weltkugel, heißt Kinder und Familien willkommen. Dieses sichtbare Zeichen vermittelt Offenheit, Wertschätzung und das klare Signal: Alle Sprachen und Kulturen sind hier willkommen. Diese Haltung zeigt sich auch deutlich in der Praxis. Die Kinder werden durch zahlreiche Bildkarten in mehreren Sprachen begleitet, die ihnen Orientierung und Sicherheit geben. Darüber hinaus stehen den Kindern Lese- und Rückzugsecken zur Verfügung, in denen Bücher in verschiedenen Sprachen angeboten werden. Diese laden zum gemeinsamen Anschauen, Vorlesen und Erzählen ein und fördern nicht nur die Sprachentwicklung, sondern auch die Freude an Büchern und Geschichten. Zudem werden Aushänge, Infos zum Tagesablauf sowie Einblicke in die pädagogische Arbeit in mehreren Sprachen dargestellt, sodass alle Familien Zugang zu wichtigen Informationen haben. Die Eltern werden auch aktiv in die pädagogische Arbeit einbezogen, indem sie zum Beispiel den Kindern in der Kita in ihren Familiensprachen vorlesen.

Mehrsprachigkeit wird in der Kita nicht als isoliertes Projekt verstanden, sondern als selbstverständlicher Teil einer inklusi-



Vlnr. Grit Pieper (Kitaleitung), Annett Schulz, Ulrike Kunze, Claudia Seele, Michaela Henkelmann und Ulrike Elbe; Fotos: © LGE M-V

ven, offenen und zukunftsorientierten Pädagogik. Kinder lernen hier früh, Vielfalt als Normalität zu erleben, alle Sprachen zu respektieren und Unterschiede als Bereicherung wahrzunehmen. So leisten die „Schweriner Stadtmusikanten“ einen wichtigen Beitrag zu Bildungsgerechtigkeit, Chancengleichheit und einem respektvollen Miteinander – von Anfang an.

Grit Pieper und Claudia Seele

Dr. Claudia Seele

Fachstelle Mehrsprachigkeit MV
RAA – Demokratie und Bildung Mecklenburg-Vorpommern e.V.
www.mehrsprachigkeit-leben.de, www.raa-mv.de

Grit Pieper

Kitaleitung ASB Kita „Schweriner Stadtmusikanten“
Gagarinstraße 22-24, 19063 Schwerin

Ulrike Kunze

Leiterin der Pädagogischen Werkstatt, Ein Quadratkilometer
Bildung Schwerin, RAA Mecklenburg-Vorpommern e.V.
CaT Hamburger Allee 124, 19063 Schwerin
mobil 0151-16883073, ulrike.kunze@raa-mv.de
www.raa-mv.de, www.facebook.de/RAAIMNorden

Jeder zählt: Schulsozialarbeit stärkt Kinder und Jugendliche

Mit Herz, Engagement und viel Geduld der Rückhalt im Schulalltag

Viele Schülerinnen und Schüler des Schulzentrums im Campus am Turm kennen Frau Riese und Herrn Dibbert aus dem Schulalltag. Man sieht sie auf dem Flur, bei Projekten oder im Gespräch mit Kindern. Doch was genau machen sie eigentlich den ganzen Tag? Spiele und Späße? Gespräche mit Kollegen? Kaffee trinken? Da muss doch noch mehr dazu gehören, denn nicht umsonst sind Frau Riese und Herr Dibbert wichtige Vertrauenspersonen für die Schülerinnen und Schüler. Wir, die Reporter am Turm, haben die beiden interviewt und spannende Einblicke in ihren Beruf bekommen.

Schon am Anfang wurde eines klar: Frau Riese und Herr Dibbert arbeiten sehr gerne an unserer Schule. Für sie ist die Arbeit mit Kindern ein bisschen wie ein tägliches kleines Abenteuer. Kein Tag ist wie ein anderer und immer wieder entstehen neue Gespräche und Begegnungen. Besonders schön finden sie es, wenn sie Schülerinnen und Schüler, ihre Entwicklung und ihren Weg über mehrere Jahre begleiten dürfen. Wenn dann am Ende die Abschlussfeier kommt, fällt der Abschied manchmal gar nicht so leicht.

Die meiste Zeit verbringen sie direkt mit den Schülerinnen und Schülern. In Gesprächen können Kinder Fragen stellen, Sorgen erzählen oder einfach über Themen Dinge sprechen, die sie beschäftigen. Diese Sprechstunden sind also der wichtigste Teil ihrer Arbeit. Danke, dass Sie beide immer ein offenes Ohr für uns haben! Auch die Zusammenarbeit mit den Lehrerinnen und Lehrern sowie mit der Schulleitung spielt für ihre Arbeit eine große Rolle. Beide fühlen sich vom Kollegium sehr unterstützt. Regelmäßig treffen sich die Schulsozialarbeiter außerdem mit anderen Kolleginnen und Kollegen – manchmal sogar zu Spieleabenden. Dabei wird gelacht, aber auch über neue Ideen für Projekte und Angebote an der Schule nachgedacht. Doch ein großer Teil ihrer Arbeit passiert auch hinter den Kulissen. Im Büro besprechen Frau Riese und Herr Dibbert zum Beispiel Fälle gemeinsam und überlegen, wie sie Schülerinnen und Schüler am besten unterstützen können. Sie schreiben Berichte, bereiten Projekte vor und stellen Anträge für neue Angebote. Manchmal telefonieren sie auch mit Eltern, Familien und Ämtern, um gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden. Ein wichtiger Punkt ist dabei der Schutz der Privatsphäre. Wenn etwas dokumentiert wird, geschieht das anonym. Denn Vertrauen ist die Grundlage für ihre Arbeit mit Schülerinnen und Schülern.

Oft sind die beiden sogar länger in der Schule als viele Schülerinnen und Schüler. Manchmal bleiben sie bis in den späten Nachmittag – sogar bis 17 oder 18 Uhr. Das klingt anstrengend! Damit sie bei so viel Arbeit wach bleiben, spielt Kaffee eine wichtige Rolle im Alltag. Frau Riese sagt, dass sie je nach Tagesform bis zu zehn Tassen Kaffee trinken kann. Herr Dibbert dagegen trinkt meist nur eine Tasse am Morgen und greift später eher zu kalten Getränken.



Frau Riese und Herr Dibbert, KI generiert

Neben den Einblicken in ihren Arbeitsalltag haben uns auch private Themen interessiert. Auch in ihrer Freizeit sind beide aktiv. Frau Riese hat zum Beispiel eine zusätzliche Ausbildung zur Drogen- und Suchtpräventionsberaterin gemacht. Außerdem hört sie gerne Podcasts, schaut Dokumentationen, besucht Konzerte und liest gerne. Herr Dibbert hat ursprünglich mit den Fächern Biologie und Chemie Lehramt studiert, interessiert sich für das Reisen und Geografie, spielt gerne Tischtennis und schaut Sport. Wenn sie sich aussuchen könnten, wo sie einmal leben möchten, würde Herr Dibbert gern in der Nähe von Schwerin wohnen, am liebsten mit Blick auf das Schloss und viel Natur. Frau Riese könnte sich auch gut vorstellen, in den Niederlanden zu leben. Auch bei Musik und Filmen haben sie unterschiedliche Geschmäcker. Frau Riese hört gerne Hip-Hop und Deutschraps. Herr Dibbert mag eher Rock und Pop, zum Beispiel Musik von den Beatles oder Queen.

Zum Schluss verrietten beide noch etwas Lustiges: Wenn sie für einen Tag ein Tier sein könnten, würde Frau Riese sich als Koala oder Faultier sehen. Herr Dibbert würde ebenfalls einen Koala wählen – oder vielleicht einen Vogel. Sogar in einem Einhorn-Kostüm würden sich beide in die Schule trauen!

Das Interview hat gezeigt: Schulsozialarbeit ist viel mehr als nur Gespräche führen. Es geht darum zuzuhören, Lösungen zu finden und Freude zu verbreiten. Frau Riese und Herr Dibbert machen diese Arbeit mit viel Herz und Engagement. Und genau deshalb gilt auch an unserer Schule das Motto: Jede*r zählt.

Reporter am Turm



Impressionen vom Battle, KI generiert



Gefördert durch die
Landeshauptstadt
Schwerin

Gelungene Premiere in der Alten Post

Battle der Jugendclubs im Darts

Am 17. Februar 2026 fand in der Alten Post erstmals das „Battle der Jugendclubs im Darts“ statt. Insgesamt nahmen sechs Jugendclubs aus dem Trägerverbund III an dem Turnier teil: Deja Vu, OST63, Bus Stop, Wüstenschiff, DKSB und Carikrebs. Insgesamt gingen zwölf Teams an den Start. Jedes Team bestand aus zwei Jugendlichen sowie zusätzlichen Ersatzspielerinnen und Ersatzspielern.

Die Idee für ein Darts-Battle entstand durch die Jugendlichen selbst, da in vielen Jugendclubs regelmäßig Darts gespielt wird. Sie brachten den Vorschlag ein und waren nicht nur beim Turnier aktiv, sondern unterstützten auch bei der Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung.

Das Turnier wurde in mehreren Runden ausgetragen. Auf eine Vorrunde folgten die Halbfinalspiele, das Spiel um Platz drei sowie das Finale. Insgesamt standen fünf Dartscheiben zur Verfügung, wodurch ein reibungsloser Ablauf gewährleistet werden konnte. Diese wurden dankenswerterweise vom Neumühler SV – genauer von den Dart-Teams „Dart Monkeys“ und „Dart Ranchers“ – zur Verfügung gestellt. Auch das Dart-Team aus der Alten Post unterstützte das Turnier und trug zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Für das leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt: Die Teilnehmenden konnten sich über Getränke und frisch zubereitete Crêpes freuen. Neben der Organisation trugen auch mehrere Mitglieder des

TVIII zum Gelingen der Veranstaltung bei. Sie unterstützten als Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter und sorgten für einen fairen Ablauf der Spiele.

Für viele Jugendliche war es das erste Mal, dass sie an einem Dartturnier teilnahmen. Umso erfreulicher war es zu sehen, wie konzentriert gespielt wurde und wie respektvoll die Teilnehmenden miteinander umgingen. Im Verlauf des Turniers zeigte sich zudem, dass unter den Teilnehmenden einige echte Darts-Rohdiamanten dabei waren.

Am Ende setzte sich der Jugendclub Bus Stop durch und sicherte sich den Turniersieg. Den zweiten Platz belegte der Jugendclub Deja Vu. Der dritte Platz ging an das Team der Mädchen aus dem Wüstenschiff.

Aufgrund der positiven Resonanz befindet sich bereits ein weiteres „Battle der Jugendclubs“ in Planung. Der Termin steht bereits fest: Am 10. Juli soll das nächste Battle stattfinden.

Aktuell können die Jugendlichen noch bis zum 18.03. darüber abstimmen, welche Sportart es als Nächstes wird. Zur Auswahl stehen Streetfußball, Triathlon, Beachvolleyball und Discgolf.

Insgesamt war das Turnier eine rundum gelungene Veranstaltung mit angenehmer Atmosphäre und viel positiver Resonanz von den Jugendlichen.

Charly Riese



Wir suchen Sie

Wir suchen schachbegeisterte Senioren und Seniorinnen, die Zeit und Lust haben, einmal in der Woche mit uns eine Runde Schach zu spielen.

Nähere Informationen finden Sie unter
www.schulzentrum-cat.de

Bild: Schachrunde im Campus am Turm, KI generiert

Offener Ort für alle Generationen

Das Haus der Begegnung Schwerin in der Perleberger Straße 22 ist ein zentraler Treffpunkt im Stadtteil Neu Zippendorf. Als offener Ort für alle Generationen bietet es Raum für Austausch, Unterstützung und gemeinsames Engagement. Hier finden Menschen mit Behinderungen, Erwerbslose, Kinder, Jugendliche und Senior:innen Beratung und Hilfe – und gleichzeitig die Möglichkeit, neue Kontakte zu knüpfen und sich kulturell oder kreativ einzubringen.

Der Verein Haus der Begegnung Schwerin e.V. vereint 26 Mitglieder, darunter elf Vereine und Organisationen, die unter einem Dach eigenständig arbeiten. Zu den Einrichtungen in Trägerschaft des Vereins zählen eine Koordinierungsstelle, ein Kompetenzzentrum für Menschen mit Hör- und Sehbehinderungen, ein Kommunikations- und Kreativtreff sowie eine Schulmaterialienkammer.

Ein besonderes Highlight ist der Schweriner Verkehrsgarten auf dem Gelände: Hier erhalten alle Viertklässler:innen der Stadt ihre praktische Radfahrausbildung. Künftig soll das Angebot um E-Bike-Trainings für Senior:innen und spezielle Radfahrkurse für Frauen erweitert werden, um die Verkehrssicherheit generationenübergreifend zu stärken.

Das Haus steht nicht nur Vereinen offen, sondern allen Interessierten. Regelmäßig finden hier Veranstaltungen statt – von Selbsthilfegruppen wie der Parkinson-Gruppe über Ausstellungen des Philatelisten-Vereins bis hin zu Kochkursen für gesunde Ernährung



Verkehrsgarten, Foto © HDB/privat

im Alter oder Sitzungen des Ortsbeirates Neu Zippendorf. Kurz: Das Haus der Begegnung ist ein lebendiger, vielfältiger und engagierter Treffpunkt für die Nachbarschaft – offen für alle.

Mehr Informationen
www.hdb-sn.de



Digital-Sprechstunden für Senior:innen
 im Haus der Begegnung

Silver Surfer Schwerin

Die Digital-Sprechstunden für Senior:innen im Haus der Begegnung Schwerin (Perleberger Str. 22) sind ein Erfolg: Jeden Dienstag von 14:00 bis 15:00 Uhr helfen Ehrenamtliche – selbst Senior:innen – beim Umgang mit Smartphone, Tablet und Internet um sich beim sicheren und selbstständigen Umgang mit Smartphone, Tablet und Laptop unterstützen zu lassen.

Das Angebot ist vielseitig: Neben praktischer Hilfe beim Einrichten von Smartphones oder Tablets erhalten die Teilnehmenden wertvolle Tipps zur Sicherheit im Internet, zur Nutzung von E-Mails und modernen Apps. Auch bei Themen wie Online-Banking, der Vereinbarung von Arztterminen im Internet oder dem Hinterlegen der elektronischen Patientenakte stehen die ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützer beratend zur Seite.

Ohne Anmeldung vorbeikommen oder unter 0385/3000818 bzw. info@hdb-sn.de informieren. Ein Angebot für mehr digitale Teilhabe – von Senior:innen für Senior:innen!

Einladung zum Gesundheitstag

Am Mittwoch, den 03. Juni 2026, von 14:00 bis 16:00 Uhr, öffnet das Haus der Begegnung (Perleberger Str. 22, 19063 Schwerin) seine Türen für einen besonderen Tag rund um das Thema Gesundheit.

Der Verein Haus der Begegnung und der Sozialverband VdK Ortsverband Schwerin laden alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, an diesem abwechslungsreichen Programm teilzunehmen. Erwartet werden informative Stände und Mitmachaktionen zu Themen wie Mobilität und Barrierefreiheit. Highlights sind unter anderem Gesundheitstanz, kostenlose Schnellhör- und Sehtests, Venendruck- und Blutdruckmessungen.

Mit dabei sind zahlreiche Partner, darunter die Regenbogen-Apotheke, das Stolle Sanitätshaus GmbH & Co. KG, der Pflegestützpunkt der Landeshauptstadt Schwerin und die Volkssolidarität M-V Hausnotruf.

Die Veranstalter freuen sich auf regen Besuch und einen gelungenen Gesundheitstag – kommen Sie vorbei und seien Sie dabei!

K. Behnke, A. Bemann

Erleben Sie die musikalische Krimilesung „Mörderisches Schwerin – Späte Rache“

Tipp



Nachdem die musikalische Krimilesung im vergangenen Jahr leider ausfallen musste, dürfen sich Krimifans nun freuen: **Am 17. Juli 2026 um 17:00 Uhr** wird die Veranstaltung endlich nachgeholt. Das **Haus der Begegnung** verwandelt sich an diesem Sommerabend erneut in einen Ort voller Spannung, Musik und literarischem Genuss. Im Mittelpunkt steht die fesselnde Kriminalgeschichte „Mörderisches Schwerin – Späte Rache“, präsentiert von der

in Schwerin lebenden Autorin Diana Salow. Mit viel Atmosphäre, packenden Texten und musikalischer Begleitung nimmt sie das Publikum mit in eine düstere Welt voller Geheimnisse und überraschender Wendungen. Gänsehaut ist garantiert!

Persönliche Begegnung mit der Autorin

Im Anschluss an die Lesung haben Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, Diana Salow persönlich kennenzulernen. Bei einer Signierstunde können Bücher signiert und spannende Einblicke in die Entstehung des Krimis gewonnen werden – ein besonderes Highlight für alle Literatur- und Krimibegeisterten.

Genuss für alle Sinne

Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt: Ein kleines kulinarisches Angebot steht bereit und kann gegen einen geringen Obolus genossen werden. So wird der Abend nicht nur spannend, sondern auch genussvoll.

Karteninformation

Die kostenlosen Eintrittskarten sind ausschließlich erhältlich beim Sommer-Sonnen-Fest am 3. Juli 2026 in der Zeit von 14.00 – 16.00 Uhr. Da die Plätze begrenzt sind, gilt: Schnell sein lohnt sich!

Thema: Menschen gegen Probleme

Musical steht kurz vor der Premiere



Jeder zählt – sei es wenn es um die Umsetzung eines großen Projektes, wie ein Musical geht, oder eben als Zuschauer, von denen das Showgeschäft lebt. Auch im Musical I.G.NORANZ zählen die Entscheidungen eines Jeden.

Die Menschen haben große Probleme. Private und weltbedrohende

Probleme machen allen zu schaffen. Da wäre es leicht, sich in die Ignoranz zu flüchten, um die Probleme zu vergessen.

„Am Ende steht die Frage, ob wir allein die Kraft haben, die Probleme unserer Zeit zu stellen. Oder ob wir erkennen, dass wir alle denselben Kampf führen.“, sagt Marc Waack, der Leiter des SMC. Die Premiere feiert das Musical am 06.06.2026 im Alten Post Theater am Berliner Platz 4. Neben dem 2,5-stündigen Musical, erwartet die Gäste zur Premiere auch das „Back datt“ der Straßensozialarbeit mit leckeren Speisen, sowie eine Bar und im Anschluss der Show die große Premierenfeier zusammen mit dem Cast. Tickets gibt es in der Alten Post immer Montags 13.00-17.00 Uhr, Online über Eventfrog.de und natürlich bei jeder Veranstaltung des Schweriner Musical Clubs. Kartenpreis 5 Euro.



Ausschnitt aus der Sneak im vergangenen Oktober, Foto © Malina Vo_tografie

Weitere Spieltage:

07.06.2026, 13.06.2026, 14.06.2026
Karten online buchen.



Marc Waack, Initiator Schweriner Musicalclub



Gemeinsam Musizieren, Foto © privat

Gitarrenkurse in der Petruskirche

Die drei Gitarrenkurse in der Petruskirche gestalten in jedem Frühjahr einen Gottesdienst musikalisch mit. In diesem Jahr findet das statt am 12. April. Die Schülerinnen und Schüler sollen dabei eine Möglichkeit bekommen vorzuführen, was sie gelernt haben und erleben können, wie schön gemeinsames Musizieren sein kann. In den Kursen für Anfänger, im Fortsetzungskurs und im Gitarrenensemble nehmen in diesem Schuljahr zusammen 17 Personen im Alter zwischen 8 und 59 Jahren teil. Seit Gründung der Gitarrenkurse vor 12 Jahren haben schon insgesamt 116 Personen an dem Gitarrenunterricht teilgenommen. **Damit auch interessierte Personen teilnehmen können, die sich einen Instrumentalunterricht nicht leisten können, sucht**

die Gemeinde für das nächste Schuljahr Unterstützende für die Finanzierung des Unterrichts und die Anschaffung von Leihinstrumenten. So soll auch im kommenden Schuljahr die Arbeit mit den Gitarregruppen fortgesetzt werden.

M. Schröder

Anmeldungen für den Anfängerkurs oder einen der beiden anderen Kurse sind jetzt in der Petruskirche möglich.

Gospel Schröder

Ziolkowskistr. 16c, 19063 Schwerin

Tel.: 0385 486 1686, www.gospel-schroeder.de

Was wahre Liebe auszeichnet

Gedanken von Erzpriester Dionisius Idavain der russisch-orthodoxen Gemeinde Schwerin

Liebe Brüder und Schwestern, kürzlich erzählte mir ein junger Mann von seiner „großen Liebe“, die zerbrochen war. Am Anfang war alles intensiv: tägliche Nachrichten, lange Gespräche, starke Gefühle. Doch als der Alltag kam – Stress, Missverständnisse, unterschiedliche Erwartungen – verschwand die Begeisterung. Zurück blieb Enttäuschung. Auf meine Frage, ob er auch geblieben wäre, wenn die Leichtigkeit fehlt, wusste er keine klare Antwort. Das ist keine Ausnahme. Das ist unsere Realität.

Wir leben in einer Zeit, in der man Profile schneller wechselt als Meinungen. Wenn etwas anstrengend wird, zieht man sich zurück. Wenn jemand uns nicht mehr bestätigt, verlieren wir das Interesse. Beziehungen scheitern nicht immer an großen Tragödien, sondern an Bequemlichkeit, Stolz und mangelnder Geduld. Wir sprechen viel von Liebe – aber oft meinen wir Gefühl, Aufmerksamkeit, Bedürfnisbefriedigung. Solange ich mich gut fühle, „liebe“ ich. Wenn ich mich nicht mehr gut fühle, zweifle ich. Doch das Evangelium stellt eine unbequeme Frage: Liebst du – oder brauchst du nur?

Christliche Liebe beginnt dort, wo das reine Gefühl nicht mehr trägt. Sie zeigt sich im Aushalten, im Vergeben, im Bleiben, wenn es schwierig wird. Sie zeigt sich, wenn man nicht sofort recht

haben muss, wenn man nicht alles kommentiert, nicht jede Kränkung speichert. Realität heißt: Menschen enttäuschen einander. Realität heißt: Gefühle schwanken. Realität heißt: Beziehungen kosten Kraft. Aber genau dort entscheidet sich, ob Liebe echt ist.

Wenn wir nur das Angenehme suchen, werden wir ständig neu anfangen – und nie ankommen. Wahre Liebe wächst nicht aus Euphorie, sondern aus Treue.

Sie fragt nicht zuerst: „Was gibt mir der andere?“, sondern: „Bin ich bereit, Verantwortung zu tragen?“ Liebe ist kein romantisches Dauerhoch.

Sie ist Geduld im Alltag. Sie ist Treue im Gewöhnlichen. Sie ist Opfer ohne Applaus. Und vielleicht sollten wir uns ehrlicher fragen: Suche ich Liebe – oder suche ich nur mich selbst im Spiegel des anderen?



Dionisius Idavain, Foto © privat

Der Weg ins digitale Jobcenter

Jeder, der schon mal Bürgergeld beantragen musste, kann vielleicht ein Lied davon singen: Jede Menge Papierkram und Anträge. Und bei Fragen? Ja sicher, da gibt es doch das Service Center, dass von 8 bis 18 Uhr Anrufe entgegennimmt. Aber ein direkter Kontakt zum Bearbeiter ist das nicht.

Man könnte auch persönlich hingehen, während der Öffnungszeiten natürlich. Dann muss man sich in die Schlange stellen, das Anliegen aufnehmen lassen, um dann darauf zu warten, dass man aufgerufen wird. Da erfährt man aber häufig, dass noch etwas fehlt und eine sofortige Bearbeitung daher nicht möglich ist.

Es müsste einen Weg geben, dem zuständigen Bearbeiter direkt eine Nachricht zu schicken – ohne jeden Zeitverzug. Es müsste doch möglich sein, dass dieser direkt darauf antworten kann, schnell und mit einfachen Worten, wie eine Chatnachricht, z.B.: „Vollständiger Mietvertrag fehlt noch“. Und es müsste natürlich möglich sein, die noch fehlenden Unterlagen sofort zuzusenden und zwar so, dass man genau sieht, wann was geschickt wurde. Ohne was dafür zu bezahlen.

Klingt toll? Ist es auch. Alles was man braucht, ist ein internetfähiges Handy oder ein internetfähiger PC mit Scanner. Dann auf www.jobcenter.digital mit der E-Mail-Adresse registrieren und los geht's. Na gut, das war jetzt vielleicht ein wenig zu schnell. Die Anmeldung ist – leider – nicht mal eben so und ganz nebenbei zu machen. Aber keine Angst – im Jobcenter Schwerin gibt es Mitarbeiter, die weiter-



helfen wenn es klemmt. Dafür müsste man dann tatsächlich noch vorbeikommen.

Egal ob Neuantrag oder Weiterbewilligung, Arbeitsaufnahme oder Umzug, Geburt oder Heirat – über www.jobcenter.digital lässt sich alles mitteilen, was man mitteilen möchte oder muss. Und alles schicken, was gebraucht wird. Auch Anträge auf Förderungen einer Umschulung oder Ortsabwesenheiten, Zustimmungen zu einem Praktikum oder Nachfragen zu einem Stellenangebot, vielleicht auch die Ablehnung einer Bewerbung, lassen sich prima über www.jobcenter.digital einreichen und zwar automatisch bei dem, der es wissen muss und von dem eine Entscheidung benötigt wird.

Keine Verzögerung mehr, keine Wartezeit mehr, keine nervige Warteschleife am Telefon, kein teures Porto mehr.

Jobcenter Schwerin



Verschenkt kein Geld

Jetzt Stromanbieter wechseln!

Mit Erstaunen stelle ich immer wieder fest, dass Menschen absolut kein Problem damit haben ihrem Stromanbieter einfach

das zu bezahlen was er von ihnen verlangt. Erst vor kurzen habe ich wieder jemanden getroffen der 70 € im Monat bezahlt. Ein kurzer Blick in ein Vergleichsportale hat Angebote von ca. 45 € zum Vorschein gebracht und damit eine jährliches Sparpotenzial von 300 €.

Auf die Frage nach den Gründen bekomme ich immer wieder ähnliche Antworten:

- Der Wechsel ist zu kompliziert
- Ich muss den alten Vertrag kündigen
- Ich habe keine Ahnung oder keine Zeit
- Irgendwann kommt dann die große Nachzahlung
- Ich vertraue den anderen nicht

Allerdings ist der Wechsel an sich ein Kinderspiel:

- Beim Anbieterwechsel besteht kein Risiko, dass Sie ohne Strom dastehen.
- Um die Kündigung des alten Vertrags kümmert sich oft der neue Anbieter

- Man kann jedes Jahr wechseln, wenn man einen preiswerteren Anbieter findet.
- Oftmals gibt es sogar einen Wechselbonus.

Auch die Verbraucherzentralen raten zum jährlichen Vergleich der Tarife, insbesondere wenn Preiserhöhungen angekündigt werden.

Falls Sie noch nicht überzeugt sind, kann Ihnen vielleicht folgendes „lebendiges“ Beispiel weiteren Mut geben: Die Ehefrau hat ein ca. 250 € günstigeres Angebot gefunden und wollte den Anbieter wechseln. Allerdings konnte sie sich nicht gegen ihren Mann, auf dessen Namen der Vertrag lief, durchsetzen, weil dieser Nachteile befürchtete. Nach drei Jahren „Aufklärungsarbeit“ und in einem Moment, in dem das Geld knapp war, hat er schließlich doch zugestimmt. Er hat festgestellt, dass der Wechsel unkompliziert verlief und ist seitdem ein großer Befürworter des Stromvergleichs.

*Traut Euch!
Laima Möller*

„Ostsee – Wie geht's?“

von Ramon Gerwien

Atmen wir tief ein, und noch ein zweites Mal. Der Sauerstoff in jedem zweiten Atemzug stammt aus dem Meer. Kein Wunder also, dass wir an der Ostsee auch immer Kraft tanken. Ist es nicht ironisch, dass dem kleinen Meer selbst ausgerechnet Sauerstoff zum Leben fehlt? Doch damit nicht genug: Es schwimmt Mikroplastik in den Wellen, Patronenhülsen aus den Weltkriegern rosten am Meeresgrund durch; das Wasser wird Flora und Fauna zu warm und Schiffe bringen Lärm. Es ist wohl allzu verständlich, bei all den Problemen den Kopf in den Strandsand zu stecken. Es scheint unmöglich, etwas gegen die Krisen der Ostsee zu tun.

Doch Autor Ramon Gerwien, ein Kind der Stadt der Sieben Seen, will sich dem nicht ergeben. Auf 250 Seiten beschönigt er zwar nichts, lässt uns jedoch auch nicht allein am Wasser stehen. Er zeigt, was jede*r tun kann, damit es dem kleinen Meer wieder besser geht, egal ob als Hobbysegler*in beim Datenangeln für die Wissenschaft oder als Freizeittaucher*innen beim Gärtnern unter Wasser. Doch auch an Land ist jede*r gefragt. Das erklärt der Biologe zum Beispiel während einer Tour durch die Stadt der Zukunft, die die Bedürfnisse ihrer Bewohner*innen erfüllt und, fast nebenbei, auch die Ostsee schützt.

Dabei verzichtet das Buch auf umständliches Wissenschaftslatein, beschreibt stattdessen Phänomene der Ostsee lieber anschaulich - unter anderem durch einen Vergleich mit einem Latte macchiato oder mit einer Anekdote über pupsende Heringe, die

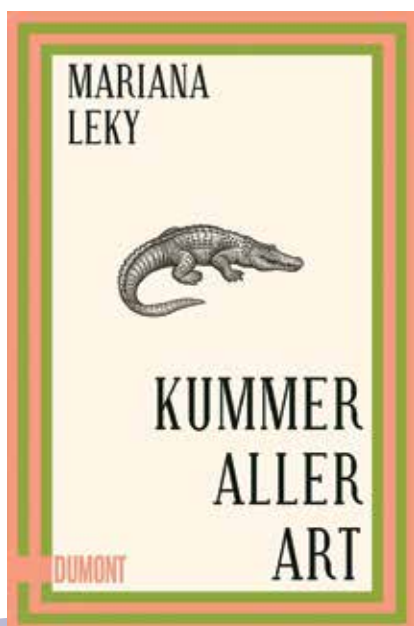
fast einen Krieg auslösten. Es ist ein notwendiges, spannendes, den Horizont erweiterndes Sachbuch, voller Hoffnung für eine gesunde Ostsee. Damit wir auch in Zukunft an der Küste durchatmen können.



Eine Empfehlung der Redaktion

„Kummer aller Art“

von Mariana Leky



Der Kummer versteckt sich immer irgendwo. Die schlaflosen Nächte, der Liebeskummer, die allgemeine Traurigkeit oder das Fehlen einer entscheidenden Sache. Hier ist der Kummer kein Anfang der Isolation, der Kummer bringt die Menschen zusammen. Bei einem Spaziergang, im Treppenhaus oder in Wartezimmern. Es werden keine Lösungen gefunden, aber die Last kann kurz atmen. Gemeinsam ist es erträglicher und der Kummer ist eine Gemeinsamkeit die kurz ans Licht kommen darf.

Diese Kolumnensammlung schreibt Mariana Leky mit einer Präzision, die nicht viele Worte benötigt, humorvoll und herrlich selbstironisch über die Last, die sie alltäglich begleitet und die möglicherweise gar nicht weit entfernt vom eigenen Empfinden liegt. Ich persönlich habe mich sehr aufgehoben beim Lesen dieser großartigen Kurzgeschichten gefühlt. Voller Mitgefühl und sehr unterhalten rauschte ich durch dieses Buch, was ich nur jeder Person ans Herz legen kann, denn den Kummer aller Art tragen wir doch alle.

Eine Empfehlung von Lisbeth Köhler

Evangelisch-lutherische Petrusgemeinde

Ziolkowskistraße 17, 19063 Schwerin
Tel: 0385 20 11 238
E-Mail: schwerin-petrus@elkm.de
www.kirche-mv.de/schwerin-petrusgemeinde

Besondere Gottesdienste

12.04. 10:00 Uhr

Gottesdienst mit Vorspielen der Gitarrengruppen

10.05. um 11 Uhr

Spaghetti-Gottesdienst – gemeinsam beten und danach Spaghetti essen

14.05. 10.00 Uhr

Himmelfahrt – Gottesdienst im Petrusgarten mit Mitbringbuffet und gemeinsam mit der Plater Gemeinde

31.05 ab 10.00 Uhr

Familiengottesdienst und Kinderfest „Ranzenhelden“

Der Schulanfang ist für viele Familien ein Grund zum Feiern. Dabei stellt gerade die Anschaffung von Schulranzen und Materialien viele Familien vor eine große finanzielle Herausforderung. Darum möchte die Petrusgemeinde in Zusammenarbeit mit den Kreislaufhelden Familien bei einem erfolgreichen Schulstart unterstützen. Im Anschluss an einen Familiengottesdienst laden wir zu einem Kinderfest in unseren Gemeindegarten ein. Der Höhepunkt unseres Festes wird eine Tombola werden in der wir Schulranzen verlosen. Für die Teilnahme an der Tombola bitten wir um eine Anmeldung bei Lisa Reichardt. Wir planen ein Begleitprogramm bis 09.04.26. Sie können sich dazu anmelden bei lisa.reichardt@elkm.de und regina.haubold@elkm.de
Gemeindepädagogin Lisa Reichardt
0385-20 12 138 oder 0151-7069 5458

Jede Woche stattfindende Termine für Kinder + Jugend (außer in den Ferien):

montags 13:30 – 15:30 Uhr Spieltreff
mittwochs 10:00 – 12:00 Uhr Krabbelgruppe
donnerstags ab 17:00 Uhr Konfitreff in der Oase
freitags ab 18.30 Uhr Teamkreis OASE

Kirchenmusik

wöchentlich montags 19.00-20.45 Uhr
(außer in den Sommerferien)

Gemeinsamer Kirchenchor der Petrus- und Schlosskirchengemeinde

Ort: z.Zt. proben wir im wöchentlichen Wechsel im Gemeindezentrum der Petrusgemeinde und im Anna- Hospital (Platz der Jugend)
Neue Sängerinnen und besonders Sänger sind herzlich willkommen !

1x monatlich dienstags 10.30- 11.30 Uhr
Singen am Vormittag

Gemeindezentrum der Petrusgemeinde für alle, die Lust auf einstimmiges Singen in guter Gemeinschaft haben
Termine: 21.04. / 19.05. / 23.06./ 21.07. 2026

Leitung und Kontakt: Cornelia Kurek:
cornelia.kurek@elkm.de

Besondere Termine

Musikalische Gottesdienste mit dem Gemeinsamen Kirchenchor:

Sonntag Kantate, 03.05.2026 10.00 Uhr

Petruskirche

Sonntag, 07.06.2026 18.00 Uhr

Schlosskirche

Besondere Veranstaltungen

Sonntag, 07.06.2026 – 11.15 Uhr

Nachspielzeit – Musik für Querflöte und Orgel

Nach dem Kirchenkaffee laden wir herzlich zu einer halben Stunde Musik in die Petruskirche ein. Eintritt frei !

Sonntag, 19.07.2026 – 11.15 Uhr

„Wenn ich mir was wünschen dürfte“-Wunschliedersingen

begleitet von Akkordeon (Instrument des Jahres 2026) und Klavier, Eintritt frei !

Ausblick

Im September wird es wieder einen **Gospelworkshop mit Abschlussgottesdienst geben.**

25. – 27.09.2026

Petruskirche Schwerin

Leitung: Adrienne Morgan Hammond

Infos und Anmeldung: Benjamin Gruchow (Stadtkantor für Populärmusik)

benjamin.gruchow@elkm.de

Kosten: 40,00 Euro Erwachsene, 30,00 Euro Jugendliche.

Katholische Gemeinde St. Andreas

Galileo-Galilei-Str. 22, 19063 Schwerin
Tel.: 0385 - 5 58 790,
E-Mail: schwerin@pfarrei-sankt-anna.de
Homepage: www.pfarrei-sankt-anna.de

montags, 9:00 Uhr

Sprachkurs Alltagsdeutsch – für alle, die die deutsche Sprache erlernen oder vertiefen wollen

donnerstags, 17:00 Uhr

Begegnungs-Café - für Einheimische, Ehrenamtliche und Geflüchtete

donnerstags, 9:00 Uhr Gottesdienst

jeden Sonntag, 11:00 Uhr Gottesdienst

Russisch-Orthodoxe Gemeinde des Hl. Großmartyrers Dimitrios von Thessaloniki zu Schwerin

Hamburger Allee 120, 19063 Schwerin
Täglich von 10:30 bis 13:30 Uhr geöffnet
E-Mail: filippfried0@gmail.com
Tel.: +49 0176 609 481 36

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr

Göttliche Liturgien nach alten byzantinischen Ritus und mit Chorgesängen

Jeden zweiten Sonntag um 11:45 Uhr

besteht für alle die Möglichkeit an einem Gespräch über göttliche und weltliche Fragen mit dem Vorsteher der Gemeinde teilzunehmen.

Patchworkcenter Schwerin

Hamburger Allee 134, 19063 Schwerin
Tel: 0385 488 35703
E-Mail: leitung@patchworkcenter.de
www.patchworkcenter.de

Dienstag – Freitag 9-14 Uhr

Täglich wechselnder Mittagstisch.

Werkstatt, Begegnungen und Boutique.
Einfach vorbeikommen.

Termine

25.04. Kepler Open Air

09.05. Familienfest

20.06. Dreescher Stadtteilstef

05.07. Tauffest
 12.09. Kepler Open Air
 14.11. Familienfest
 05.12. Adventsbasar

Die Platte lebt e. V., Bertha-Klingberg-Haus

Keplerplatz 1, 19063 Schwerin
 www.dieplattelebt.de

montags 13.30-16.00 Uhr
Spielesachmittag für Senioren

16 -18 Uhr WelcomeCafé
 Alltagsdeutsch und Hilfe für Zugewanderte (erzählen, singen, kennenlernen)

dienstags 14-16 Uhr
Gedächtnistraining mit Jutta Hasse

16-17 Uhr Akkordeongruppe

mittwochs 9.30-11 Uhr
Ingrids Singegruppe

donnerstags 15-18 Uhr
 16. April/28. Mai/25. Juni/13. August
Tanzen als Therapie



Quartier63 – Offene Angebot

Einfach vorbeikommen!

Flohmarkt-Café
 Jeden Montag | 13:00 – 15:00 Uhr
 Alte Post, Berliner Platz 4
Stöbern – Klönen – Mitmachen
 Gemütlich bei Kaffee und Kuchen stöbern, plaudern und neue Leute kennenlernen.

**Koch- und Backwerkstatt
– IB Frühe Hilfen**
 Jeden Montag | 15:00 – 16:30 Uhr
 Keplerstr. 23 | Mehrgenerationenhaus
Gemeinsam kochen, backen und Neues ausprobieren – für Eltern und Kinder.

Postbewältigung für alle bis 27 Jahre
 Jeden Montag | 14:00 – 16:00 Uhr
 Alte Post, Berliner Platz 4
**Öffnen – Lochen – Abheften
– Lösungen finden**
 Unterstützung bei deiner Post – gemeinsam Ordnung schaffen und Lösungen besprechen.
Nach Waike der Straßensozialarbeiterin fragen!

Welcome Café
 Jeden Montag | 16:00 – 18:00 Uhr
 Bertha-Klingberg-Haus, Keplerplatz 1
Singen – Erzählen – Mitmachen
 Ein Ort der Begegnung für alle – mit Musik, Geschichten und guter Stimmung.

Elternfrühstück – IB Frühe Hilfen
 Jeden Dienstag | 09:00 – 11:00 Uhr
 Keplerstr. 23 | Mehrgenerationenhaus
Offenes Frühstück für Eltern
 Austausch, Begegnung und ein angenehmer Start in den Tag.

Sprach-Café RegioVision
 Jeden Dienstag | 14:00 – 16:30 Uhr
 Alte Post, Berliner Platz 4
 Deutsch sprechen in lockerer Runde
 Gemeinsam üben, lachen und voneinander lernen.

**Digital-Sprechstunden für Seniorinnen und Senioren
„Silver Surfer Schwerin“**
 Jeden Dienstag | 14:00 – 15:00 Uhr
 Haus der Begegnung Schwerin,
 Perleberger Str. 22
 Unterstützung rund um Smartphone, Tablet, Laptop, Internet und Online-Dienste – verständlich erklärt und in ruhiger Atmosphäre.

Musical Club
 Jeden Dienstag | 18:00 – 20:30 Uhr
 Alte Post, Berliner Platz 4
Singen, Tanzen, Schauspiel – gemeinsam kreativ sein!
 Für alle, die Lust auf Bühne und Gemeinschaft haben.

Disc Golf im Freizeitpark
 Dienstags | ab 19:30 Uhr |
Nur bei warmen & trockenen Wetter!
 Freizeitpark Neu Zippendorf
 Start: Bank vom Plater Berg kommend
 Sportlich, entspannt und draußen – für alle!

Offene Dartgruppe
 Mittwochs | 16 – 20 Uhr
 Alte Post, Berliner Platz 4
Lockerer Spiel, nette Leute – einfach ausprobieren!

**Galaxie der kleinen Entdecker
– IB Frühe Hilfen**
 Jeden Donnerstag | 09:00 – 10:00 Uhr
 Keplerstr. 23 | Mehrgenerationenhaus
Krabbel- und Spielgruppe für Kinder bis 3 Jahre mit ihren Eltern

Tischtennisparty
 Jeden letzten Donnerstag im Monat
 19:00 – 22:00 Uhr
 Alte Post, Berliner Platz 4
Lockerer Spiel, nette Leute – einfach ausprobieren!

Psychoseminar
 Jeden 3. Donnerstag im Monat
 16:30 – 18:30 Uhr
 Alte Post, Berliner Platz 4
Austausch – Informationen – Orientierung
 Offener Gesprächsraum für Betroffene, Angehörige und Interessierte.
 Das Psychoseminar wird vom Fachdienst Gesundheit angeboten.

Essen verbindet – Mittagessen im Nachbarschaftstreff ZiMT
 Montag – Freitag | 12:30 Uhr – 14 Uhr
 Ziolkowskistraße 16C
 Ansprechpartner: Fritz Hock
 0160 – 5679619



Eure Veranstaltungen in der Herbst-Ausgabe (ab August) hier bei uns im Turmblick? Sendet diese an: redaktion@turmblick-schwerin.de

Flohmärkte 2026

- 4. Januar - Berliner Platz 4
9 - 16 Uhr
- 15. März - Berliner Platz 4
9 - 16 Uhr
- 17. Mai - Am Fernsehturm
9 - 16 Uhr
- 11. Juli - Am Fernsehturm
Späti-Flohmarkt
16 - 22 Uhr
- 13. September - Berliner Platz 4
9 - 16 Uhr
- 8. November - Berliner Platz 4
9 - 16 Uhr

Dreschkindflote

Kein Gewerbe | 2 €
Aufwandsentschädigung
Info 0385 - 2000977

TISCHTENNISPARTY

JEDEN LETZTEN DONNERSTAG IM MONAT

19 Uhr |
Alte Post |
Berliner
Platz 4



MEHR INFOS



Flohmarkt & Kaffee

Immer montags von 13 - 15 Uhr

Alte Post Berliner Platz 4



Dartgruppe DD - 63

Wir suchen noch nette Leute
die mit uns
eine Dartgruppe aufbauen wollen.



Wer Lust hat kann uns mittwochs
in der alten Post (Berliner Platz)
ab 16.00 Uhr antreffen.

(Mindestalter 20 Jahre)



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Schwerin

Kreativ- und Nähwerkstatt

Haus der Begegnung
Perleberger Straße 22
Haus A 1.OG

Das erwartet dich:

- Ausgestattete Arbeitsplätze
- Nähmaschinen
- Overlock
- arbeite an deinen eigenen Projekten z.B. Reparaturen, upcycling etc.
- Beratung oder Begleitung vor Ort, auch für Anfänger*innen
- Ferienangebote

**Montag ab 13 Uhr
für Erwachsene**

**Dienstag, Mittwoch und
Donnerstag ab 14 Uhr
für Kinder und Jugendliche
(ab 7 Jahren)**



Komm vorbei!

Alla erreicht ihr unter: 0163 1563661



DreeschKindFlotte

Gemeinsam packen wir an für unsere Stadtteile!



Werde Teil unserer Gemeinschaft!
Wir sind engagierte Menschen mit mobilen Fahrradanhängern, die Lasten transportieren können und für Nachhaltigkeit stehen. Wir schaffen Gemeinschaftsmomente und vermeiden Müll, indem wir Equipment für Veranstaltungen bereitstellen.

Unser Ziel: Eine starke Nachbarschaft, die ihr Viertel gemeinsam gestaltet!
Komm ins Team und lass uns gemeinsam wirken – pack mit an!

Ruf uns an: 01 77 – 57 46 37 1




HAUS DER BEGEGNUNG SCHWERIN

Freitag, 03.07.2026 von 14.00 bis 17.00 Uhr
Haus der Begegnung
Perleberger Str. 22, 19063 Schwerin

- Aktionsstände der Vereine des Hauses
- Kaffee und Kuchen, kalte Getränke
- Spiel und Spaß, Kinderschminken, Freiwillige Feuerwehr
- Mitmachangebote und vieles mehr




SCHWERINER MUSICAL CLUB

KARAOKE - ABEND

Jeden dritten Samstag im Monat
20:30 - Open End

Alte Post am Berliner Platz
Musik, Tanz und Getränke



MONI

WIR
SCHWERINER WIRTSCHAFTSUNION

Offenes Sprachcafé

Deutsch verbessern
Mit Muttersprachlern

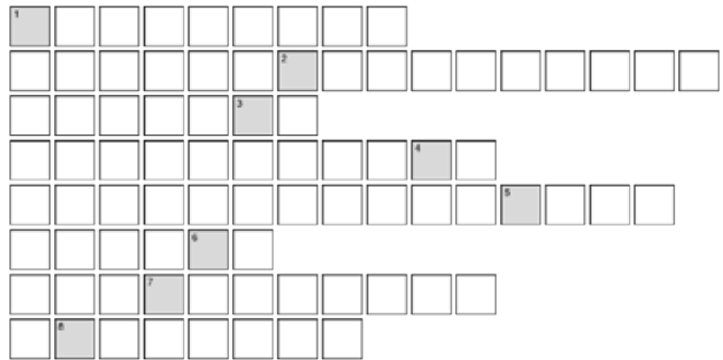
Jeden Dienstag
14:00-16:30
Alte Post
Berliner Platz, Schwerin



#moni_schwerin



1. Veranstaltung zum Erwerb gebrauchter Dinge
2. Lokale demokratische Beteiligung
3. Plattdeutsch für plaudern, schwatzen
4. Ballsport-Party in der Alten Post
5. Laden für kreative Geschenkideen und handwerklichen Workshops
6. Frühblüher
7. Schweriner Gemeinschaft zum Singen und Theaterspielen
8. Musik- und Kunstschule am Pfaffenteich



Lösungswort:



Wir möchten gern eure Anekdoten und Geschichten rund um das Lösungswort wissen. Bitte schickt eure Antworten und das Lösungswort mit Name und Adresse bis zum 3. Juli 2026 an das:

Stadtteilmanagement Redaktion Turmblick
 Hamburger Allee 124/126 19063 Schwerin
 Oder per Mail: redaktion@turmblick-schwerin.de

Zu gewinnen gibt es diesmal einen Gutschein vom Imbiss „Smoke at the Water“ in Zippendorf, einen Gutschein vom Kreativkaufhaus Schwerin sowie zwei Kinderfreikarten und ein Wimmelbuch vom ZOO Schwerin.

Ganz herzlichen Dank Euch Stiftenden und für die liebevollen Organisation der Rubrik „Kreuzworträtsel“ an Franziska Reichel vom Integrationsdienst der Malteser Schwerin.



„Schweriner Turmblick“ 2026 – Erscheinungstermine Stadtteilzeitung

Allgemeines:

Die Stadtteilzeitung „Schweriner Turmblick – Von Bewohnern für Bewohner“ gibt es inzwischen seit 25 Jahren, sie lebt von aktiver Beteiligung der Bewohnerinnen und Bewohner, Vereinen, gemeinwohlorientiert handelnden Akteuren sowie von standortstärkenden Berichten und identifikationsfördernden Geschichten. Als Print- und Dokumentationsmedium mit einer Auflage von 6.500 Stück und mit Erscheinungsweise 3x im Jahr verfügt der „Schweriner Turmblick“ über eine etablierte Verteilerstruktur mit hoher Reichweite, die inzwischen weit über die Stadtteile mit besonderen Bedarfen (Neu Zippendorf und Mueßer Holz) hinausreicht.

Erscheinungsweise:

Der „Schweriner Turmblick“ erscheint 3x im Jahr. Die Stadtteilzeitung „von Bewohnern für Bewohner“ wird mit großer ehrenamtlicher Unterstützung erstellt.

Ausgabe	Veröffentlichung	Einsendeschluss
02/2026 (Sommer)	Anfang August 2026	03.07.2026
03/2026 (Winter)	Anfang Dezember 2026	30.10.2026
01/2027 (Frühling)	Anfang April 2027	06.02.2027

Einsendungen: Bitte an redaktion@turmblick-schwerin.de und Sara.Koehler@lge-mv.de

Herzlichen Dank fürs Beteiligen!

<p>Stadtteilzeitung für den Großen Dreesch, Neu Zippendorf und Mueßer Holz Herausgeber: AG Stadtteilzeitung in Zusammenarbeit mit dem Stadtteilmanagement der LGE und der Stadt Schwerin Ansprechpartnerin: Sara Köhler (V.i.S.d.P.) Quartiersmanagerin, LGE Mecklenburg Vorpommern GmbH Ehrenamtliches Redaktionsteam: Dieter W. Angrick (ric); Rainer Brunst (raib), Christoph Gagzow (cg), Laima Möller (lm), Matthias Klutke (mk), Ulrike Kunze (uk), Kathrin Lisch (kat), Franziska Reichel (fr), Anne-Katrin Schulz (aks), Robert Wick (rw), Melina Heiss und die Medien-AG „Reporter am Turm“ des Schulzentrums Campus am Turm, Charly Riese, Lisbeth Köhler Satz und Layout: Karen Obenauf Titelfoto: Robert Falz</p>	<p>Druck: Druckerei Weidner Nachfolger GmbH Carl-Hopp-Straße 15, 18069 Rostock T (0381) 46 10 74 0, F (0381) 46 10 74 3 info@druckerei-weidner.de Ausgabe: April 2026 Nr. 1, (92), 25. Jahrgang Erscheinungsweise: 3 Ausgaben pro Jahr Auflage: 6.500 Anschrift: Campus am Turm (CAT) Hamburger Allee 124/126 19063 Schwerin Tel.: 0385 2000977 E-Mail: redaktion@turmblick-schwerin.de</p> <p>Leserbriefe und Veröffentlichungen anderer Autoren müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder und Zeichnungen wird keine</p>	<p>Haftung übernommen. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor. „Schweriner Turmblick“ ist ein Projekt des Bundes-Länder-Programms „Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf – Sozialer Zusammenhalt“, gefördert durch die Bundesrepublik Deutschland, das Land Mecklenburg-Vorpommern und die Landeshauptstadt Schwerin.</p>

OPEN-AIR VERANSTALTUNGEN 2026

29.05.

SEIFENKISTENRENNEN

🕒 14:00 - 17:30 📍 Hegelstraße am Plattenpark

♿ Rollstuhlgerichtet für Zuschauer ♿ barrierefreie Toiletten im OST63

20.06.

DREESCHER STADTEILFEST

🕒 14:00 - 17:00 Uhr 📍 Wiese am Fernsehturm

♿ Zugang Promenade ebenerdig ♿ barrierefreie Toiletten im KIOSK am Fernsehturm

26.06.

TRIPOD LIVE & OPEN-AIR AM FERNSEHTURM

🕒 19:00 - 22:00 Uhr 📍 Wiese, Promenade und Kiosk am Fernsehturm

♿ Zugang Promenade ebenerdig ♿ barrierefreie Toiletten im KIOSK am Fernsehturm

11.07.

SPÄTAUFSTEHER-FLOHMARKT MIT MUSIK

🕒 16:00 - 22:00 Uhr 📍 Wiese, Promenade & Kiosk am Fernsehturm

♿ Zugang Promenade ebenerdig ♿ barrierefreie Toiletten im KIOSK am Fernsehturm

06.11.

LATERNFEST 📍 BERLINER PLATZ

🕒 14:30 - 17:30 Uhr Laternenfest

🕒 17:30 Uhr Überraschungsshow

🕒 18:00 Uhr Laternenumzug mit Spielmannszug Parchim e.V.

♿ Rollstuhlgerichtet ♿ barrierefreie Toiletten

05.12.

ADVENTSBASAR & KEPLER-OPEN-AIR MUESSER HOLZ

🕒 15:00 - 18:00 Uhr 📍 Keplerpromenade bis Petruskirche

♿ Teilweise Rollstuhlgerichtet ♿ barrierefreie Toiletten

Neuigkeiten auf:



WhatsApp



Website

Instagram: Quartier63
Facebook: Stadtteilmanagement
Neu Zippendorf | Mueßer Holz

